



Emil-von-Behring-Schule

Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe

Schulwege-Plan 2018

Inhalt:

1. Einzugsgebiet
2. Lage
3. Schulwege
4. Besondere Gefahrenpunkte
5. Zusätzliche Gefahren
6. Forderungskatalog zur Verminderung der Gefahren

1. Einzugsgebiet

Die Emil-von-Behring-Schule ist eine Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus dem Haupteinzugsgebiet der Kernstadt und des Südviertels der Stadt Marburg. Aufgrund des schulischen Angebots der Emil-von-Behring-Schule und aufgrund des benachbarten Evangelischen Kinderhorts wird die Schule jedoch auch von zahlreichen Schülerinnen und Schülern weiterer Stadtteile und Orte des Kreises besucht.

2. Lage

Die Emil-von-Behring-Schule liegt an einem Hang am Rande der Marburger Altstadt. Sie grenzt im unteren Bereich an die Straße „Barfüßertor“ und im oberen Bereich an die „Sybelstraße“. Demgemäß hat die Schule einen oberen Eingang von der „Sybelstraße“ aus und einen unteren Eingang vom „Barfüßertor“ aus. Beide Straßen, „Sybelstraße“ und „Barfüßertor“, sind schmal ausgebaute Nebenstraßen, die in beide Richtungen befahren werden dürfen. Bei beiden Straßen wird die Fahrbahn in unmittelbarer Nähe der Schule jedoch durch Parkplätze überwiegend auf eine Fahrspur reduziert, was die Situation für den Kraftfahrzeugverkehr erschwert. Darüber hinaus bilden beide Straßen die einzigen Zufahrtswege zur Altstadt (insbesondere „Barfüßertor“) sowie die „Sybelstraße“ den einzigen Zufahrtsweg zum Historischen Schloss, was das Verkehrsaufkommen in beiden Straßen erheblich erhöht.

3. Schulwege

Aufgrund des vorgenannten Einzugsgebiets müssen alle Zufahrtswege zur Emil-von-Behring-Schule als Schulwege angesehen werden, die unterschiedlich stark frequentiert werden. Dies sind im Einzelnen:

- Anfahrt mit dem Bus zur Haltestelle „Universitätsstraße“/ „Gutenbergstraße“/ „Ahrens“ oder Fußweg vom Südviertel- Fußweg über „Gutenbergstraße“ und „Am Plan“ zum „Barfüßertor“- Unterer Eingang der Schule
- Anfahrt mit dem Bus zur Haltestelle „Philippshaus“ oder Fußweg Südviertel- Fußweg durch das „Haspelgäßchen“ zum „Barfüßertor“- Unterer Eingang der Schule
- Fußweg aus Richtung Oberstadt zum „Barfüßertor“- Unterer Eingang der Schule
- Fußweg aus Richtung „Schwanallee“/ „Wilhelmsplatz“ zum „Barfüßertor“- Unterer Eingang der Schule
- Fußweg aus Richtung „Schwanallee“/ „Wilhelmsplatz“ zum „Barfüßertor“- Über die Kreuzung „Rotenberg“ in die „Sybelstraße“ - Oberer Eingang der Schule
- Fußweg vom „Rotenberg“ über den Zebrastreifen ins „Barfüßertor“- Unterer Eingang der Schule
- Fußweg vom „Rotenberg“ in die „Sybelstraße“- Oberer Eingang der Schule
- Fußweg aus Richtung Oberstadt durch die „Ritterstraße“ zur „Sybelstraße“- Oberer Eingang der Schule
- Fußweg aus Richtung „Rotenberg“/„Dammelsberg“ durch die „Lutherstraße“ zur „Sybelstraße“- Oberer Eingang der Schule

Darüber hinaus werden zahlreiche Schülerinnen und Schüler auch mit dem Auto gebracht, hauptsächlich an den oberen Eingang der Schule.

(Gesamtübersicht der Schulwege siehe Skizze 1)

4. Besondere Gefahrenpunkte

Im Bereich der vorgenannten zahlreichen Schulwege zur Emil-von-Behring-Schule ergeben sich einige besondere Gefahrenpunkte. Dies sind:

- Fußgängerüberweg „Universitätsstraße“

Einer der am stärksten frequentierten Schulwege führt vom Südviertel bzw. von der Bushaltestelle „Philippshaus“ aus durch das „Haspelgäßchen“ zum unteren Eingang der Schule. Dazu müssen zahlreiche Schülerinnen und Schüler die „Universitätsstraße“ überqueren und zwar am Fußgängerüberweg mit Drücker-Ampel direkt an der Einmündung zum „Haspelgäßchen“. Die „Universitätsstraße“ ist als eine der Hauptmagistralen der Stadt Marburg mit höchstem Verkehrsaufkommen einzuordnen. Häufig wird hier mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren.

Darüber hinaus befindet sich unmittelbar neben dem Fußgängerüberweg die Einmündung der „Haspelstraße“ in die „Universitätsstraße“, die ohne Ampel und mit Vorfahrt für die „Universitätsstraße“ geregelt ist. Bei Linksabbiegern aus der „Haspelstraße“ in die „Universitätsstraße“ besteht die Gefahr (wegen des hohen Verkehrsaufkommens in der „Universitätsstraße“), dass beim Einbiegen Fußgänger, die die „Universitätsstraße“ überqueren, trotz Ampelregelung übersehen werden.

Außerdem befindet sich die Bushaltestelle „Philippshaus“ (aus Richtung „Wilhelmsplatz“) unmittelbar vor dem Fußgängerüberweg. Hier besteht erhöhte Unfallgefahr durch ein- und aussteigende Busfahrgäste, die unmittelbar die Fahrbahn überqueren und durch Kraftfahrzeuge, die am haltenden Bus vorbeifahren. Schülerinnen und Schüler könnten

dazu neigen, die Fahrbahn auch bei Rot zu überqueren, um einen Bus auf der gegenüberliegenden Seite noch zu erreichen.

Insbesondere die jüngsten Schülerinnen und Schüler neigen dazu, das „Haspelgäßchen“ (nur Fußweg) hinab zu rennen und an der unteren Einmündung unmittelbar auf die Fahrbahn der „Universitätsstraße“ zu geraten.

(siehe dazu Skizze 2)

- Fußgängerüberweg „Barfußertor“

Die Fortsetzung des vorgenannten stark frequentierten Schulweges durch das „Haspelgäßchen“ bildet der Fußgängerüberweg mit Drücker-Ampel an der oberen Einmündung des „Haspelgäßchen“ ins „Barfußertor“ zum gegenüberliegenden unteren Eingang der Emil-von-Behring-Schule. Das „Barfußertor“ als Zufahrtsweg zur Altstadt hat ein hohes Verkehrsaufkommen, trotz Tempo-30-Beschränkung wird häufig mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren. Beiderseits der Fußgängerampel in geringer Entfernung ist die Fahrbahn verengt und lässt Fahrzeugverkehr jeweils nur in eine Richtung zu. Dadurch werden Autofahrer dazu verführt, bis unmittelbar vor die Ampel mit wesentlich erhöhter Geschwindigkeit zu fahren, um die Engstelle zu passieren.

Darüber hinaus neigen, insbesondere ältere Schülerinnen und Schüler dazu, den Fußgängerüberweg zu überqueren, ohne auf die Grünphase zu warten, und jüngere Schülerinnen und Schüler zu gleichem Verhalten zu verführen.

- Bürgersteig „Barfußertor“

Der Bürgersteig in der Straße „Barfußertor“ ist auf der Seite, an der die Emil-von-Behring-Schule liegt, fast durchgängig zu schmal. Es können hier maximal zwei Personen nebeneinander gehen, was bei Begegnungen meist dazu führt, dass eine Person (und das sind meist Schülerinnen und Schüler) auf die Fahrbahn ausweicht.

Der Bürgersteig ist auf dieser Seite nur an zwei kurzen Stellen- im Bereich der Fußgängerampel und im Bereich der Fahrbahnverengung kurz vor dem Parkplatz- durch ein Metallgeländer gesichert, um ein Betreten der Fahrbahn zu vermeiden.

Auf der gegenüberliegenden Seite ist der Bürgersteig über weite Strecken noch schmaler, so dass er gar nicht genutzt werden kann und auch nicht genutzt wird.

(siehe dazu Skizze 3)

- Kreuzung „Barfußertor“/ „Rotenberg“/ „Sybelstraße“

Die Kreuzung von „Barfußertor“, „Rotenberg“ und „Sybelstraße“ ist neuralgischster Punkt nahe der Schule. Die Verkehrsführung ist hier für Autofahrer äußerst unübersichtlich, die Vorfahrtsregelung erzeugt momentan permanent kritische Situationen. Autofahrer aus Richtung „Rotenberg“ zum „Barfußertor“ und Autofahrer aus Richtung „Sybelstraße“ über „Rotenberg“ und dann zum „Barfußertor“ werden permanent dazu veranlasst, noch „eben mal schnell“ die Kreuzung zu überqueren, um hier voran zu kommen. Die Verkehrssituation verlangt volle Aufmerksamkeit vom Fahrer, der sich meist nach mehreren Seiten gleichzeitig absichern muss. Da bleibt nicht viel Spielraum, um auch noch Fußgänger bzw. Schülerinnen und Schüler genügend Aufmerksamkeit zu widmen.

Schülerinnen und Schüler aus Richtung „Wilhelmsplatz“ oder „Rotenberg“ müssen hier die Fahrbahn auf einem Zebrastreifen überqueren, der mitten in der kritischsten Zone platziert ist. Der Zebrastreifen ist überdies teilweise nicht mehr zu erkennen und wird hier offensichtlich auch schneller abgefahren, als anderswo. An der Spitze von „Rotenberg“ und „Barfußertor“ ist der Bürgersteig derart verengt, dass kaum noch Platz vorhanden ist für wartende Fußgänger.

Größte Gefahr geht jedoch davon aus, dass der deutlich kürzere Weg zur Schule hier nicht über „Barfußertor“ geht, sondern durch „Sybelstraße“. Daher wählt ein Teil der Schülerinnen und Schüler nach Überqueren des Zebrastreifens den Weg zur „Sybelstraße“ über einen schmalen, ca. 30 cm breiten Grat, den man nicht als Bürgersteig bezeichnen kann- also praktisch auf der Fahrbahn. Ein größerer Teil der Schülerinnen und Schüler (auch Grundschülerinnen und -schüler mit ihren Eltern!) überquert den „Rotenberg“ oberhalb der Einmündung „Sybelstraße“ und dann nochmal „Sybelstraße“, um auf den halbwegs sicheren schulseitigen Bürgersteig der „Sybelstraße“ zu gelangen- beide Male an völlig ungesicherter Stelle.

Diese Fahrbahnüberquerungen finden statt, mitten über eine der unübersichtlichsten Kreuzungen der Stadt. Verschärfend kommt hinzu, dass über diese Kreuzung einerseits der gesamte Kraftfahrzeugverkehr in die Oberstadt abgewickelt wird, andererseits über diese Kreuzung die einzige Zufahrt zum Schloss führt. Überdies ist gerade in den Morgenstunden, wenn sich die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg befinden, der „Rotenberg“ eine der Haupteinfallsstraßen für den Berufsverkehr, insbesondere aus den westlichen Stadtteilen.

(siehe dazu Skizze 4)

- Einmündung Lutherstraße in „Sybelstraße“/ „Ritterstraße“

An der Stelle, wo „Sybelstraße“ und Ritterstraße aufeinandertreffen, mündet aus Richtung Schloss die Lutherstraße ein. Sowohl Lutherstraße, wie auch „Sybelstraße“ und die Ritterstraße haben jeweils nur auf einer Seite einen Bürgersteig, der auf der Schulseite liegt. Alle drei Straßen sind in beide Richtungen befahrbar, aber nur schmal und teilweise durch Parkplätze zusätzlich verengt, so dass abwechselnd jeweils nur in eine Richtung gefahren werden kann.

Für Schülerinnen und Schüler aus den Gebieten am „Dammelsberg“, am „Rotenberg“ sowie „Calvinstraße“, „Sandweg“ und „Gisonenweg“ ist die „Lutherstraße“ der kürzeste Fußweg zur Schule. Am Unteren Ende der Lutherstraße müssen die Schülerinnen und Schüler jedoch auf die andere Seite der „Sybelstraße“ wechseln, um zum oberen Eingang der Schule zu gelangen.

Inzwischen ist eine beidseitige Fahrbahnverengung erfolgt!. Darüber hinaus werden Autofahrer durch die Engstelle in der „Sybelstraße“ abgelenkt.

(siehe dazu Skizze 5)

5. Zusätzliche Gefahren

Zu den vorgenannten verschiedenen Gefahrenpunkten kommt noch als zusätzliche Gefährdung, dass zahlreiche Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen und jeweils vor dem Eingang (überwiegend am oberen Eingang) aussteigen lassen. Diese Fahrzeuge halten jeweils ausnahmslos im absoluten Halteverbot und verursachen oft Staus und gefährliche Verkehrssituationen, bei denen die Aufmerksamkeit der Autofahrer häufig von den Fußgängern (Schülerinnen und Schüler) abgelenkt ist.

Als weitere zusätzliche Gefahr für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler müssen eine Reihe von einsamen, unbelebten und abgelegenen Wegen im Einzugsbereich der Schule betrachtet werden. Dies sind insbesondere „Sandweg“, „Calvinstraße“, „Lutherstraße“, „Ritterstraße“, „Kugelgasse“, „Heugäßchen“ sowie der alte Friedhof gegenüber der Emil-von-Behring-Schule.

6. Forderungskatalog zur Gefahrenverringerung

Die folgenden Forderungen sind teilweise als alternative Maßnahmen und teilweise als sich ergänzende Maßnahmen zu verstehen.

- Verkehrsberuhigte Zone

Die „Verkehrsberuhigte Zone“, die derzeit in der „Ritterstraße“ und in der „Barfüßerstraße“ beginnt, ausdehnen auf die gesamte Länge der „Sybelstraße“, das „Barfüßertor“ von der Abzweigung „Am Plan“ bis hinter die Abzweigung „Rotenberg“ sowie den gesamten Kreuzungsbereich „Barfüßertor/ „Rotenberg“/ „Sybelstraße“.

- Markierungen der Fußgängerüberwege

- Am unteren Ende des „Rotenberg“ zusätzlichen Zebrastreifen markieren vom Bürgersteig des „Rotenberg“ zum Bürgersteig der „Sybelstraße“.
- Anbringen eines Zebrastreifens vom Bürgersteig der „Lutherstraße“ zum gegenüberliegenden Bürgersteig der „Sybelstraße“.
- Erneuerung des vorhandenen Zebrastreifens am unteren Ende des „Rotenberg“ an der Einmündung zum „Barfüßertor“.
- Zusätzliche auffällige farbliche Markierungen (Rot? Gelb?) an den (Ampel-) Fußgängerüberwegen beiderseits des „Haspelgäßchen“ über „Barfüßertor“ und „Universitätsstraße“ sowie an den übrigen vorgenannten Zebrastreifen.

- Schwellen, Fahrbahnerhebungen, Verengung

Vor und hinter den Fußgängerüberwegen im „Barfüßertor“, „Rotenberg“ und den (geforderten) in der „Sybelstraße“ Fahrbahnerhebungen bzw. Schwellen anbringen, um die Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge zu verringern.

Den jetzigen Fußgängerüberweg im „Barfüßertor“ vor dem unteren Eingang der Schule umgestalten zu einer Fahrbahnverengung, ähnlich der schon Bestehenden (dadurch eventuell Wegfall der jetzigen Drücker-Ampel).

- Sicherung durch Metallgeländer

- Anbringen eines Metallgeländers am Bürgersteig des „Barfüßertor“ über die ganze Länge vom unteren Schuleingang bis Einmündung „Rotenberg“ und ebenso vom unteren Schuleingang bis zum Evang. Kinderhort (jeweils mit kurzen Unterbrechungen als Durchgang).
- Metallgeländer an der Einmündung des Fußweges vom „Barfüßertor“ zum „Rotenberg“, um eine Fahrbahnüberquerung an dieser Stelle zu erschweren.
- Kurze Metallsperre versetzt bzw. andere Barrieren (Pflanzenkübel) am unteren Ende des „Haspelgäßchen“, um den Weg der Fußgänger S-förmig zu gestalten.

- Bürgersteig- Verbreiterung

Verbreiterung des Bürgersteigs an der Spitze, wo „Rotenberg“ und „Barfüßertor“ zusammentreffen, um dort genügend Platz zu schaffen für wartende Fußgänger, die den Zebrastreifen überqueren möchten.

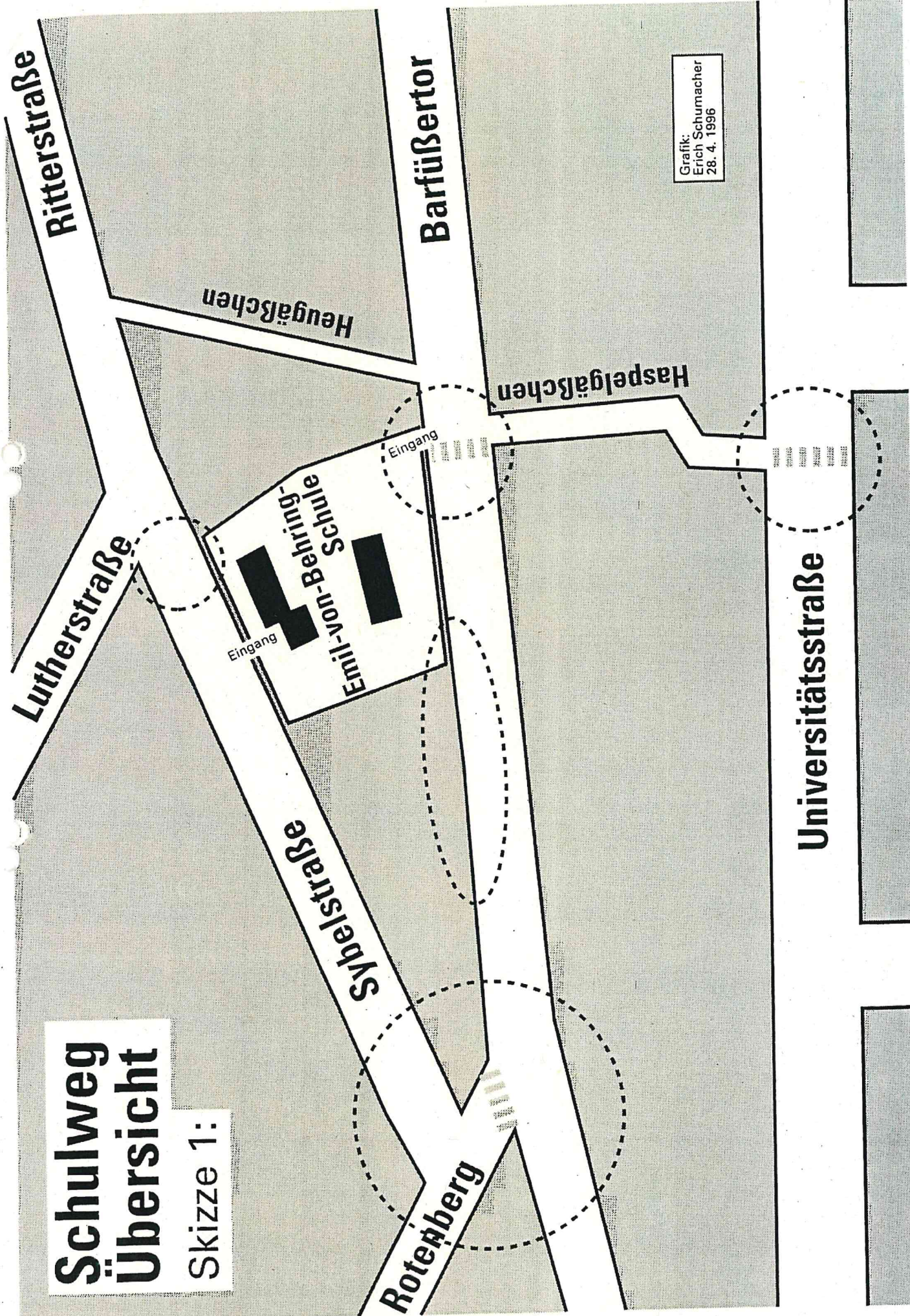
- Kurzzeit-Parkplatz vor dem Schuleingang

Einer oder zwei der normalen Parkplätze vor dem oberen Schuleingang umwandeln in einen Kurzzeit-Parkplatz (zumindest bezogen auf morgens und mittags).

Schulweg Übersicht

Skizze 1:

Grafik:
Erich Schumacher
28. 4. 1996



Schulweg Universitätsstraße/ Haspelgäßchen

Skizze 2:

● Bushaltestelle

Universitätsstr.

Bushaltestelle

Ampel

Fußgänger-
überweg

Ampel

P P P P P

Haspelstr.

P

P

Zur Schule

Grafik:
Erich Schumacher
28. 4. 1996

Schulweg Kreuzung BarfußBertor/Sybelstr./ Rotenberg

Skizze 4:

Zur Schule →

Zur Schule →

Sybelstraße

Rotenberg

Fußweg

BarfußBertor

Grafik:
Erich Schumacher
28. 4. 1996

Lutherstraße

Schulweg Kreuzung Sybelstr./Ritterstr./ Lutherstraße:

Skizze 5:

Ritterstraße

Schüler aus Richtung
der Lutherstraße überqueren
die Sybelstraße ohne
Zebrastreifen!

Sybelstraße

P P P P P P

Emil-von-Behring
Schule

Schule Eingang